

FREI LUFT GALERIE II

Street Art und Kunst im öffentlichen Raum

Eröffnung: Sonntag, 29. Mai 2022

Ende: 25. September 2022



„Ein und Ausblick“ von Julia Frischmann

VORGESCHICHTE UND IDEE

Seit Beginn der Corona-Pandemie und den wiederkehrenden Lockdowns waren neben gastronomischen Einrichtungen auch Theater, Kinos, Museen, Galerien und viele andere Kulturorte nicht mehr oder nur noch eingeschränkt zugänglich. Der öffentliche Raum wurde wieder ein Aufenthaltsort. Er gewann an Bedeutung für das kulturelle Leben, weil er zugänglich blieb und nicht allein deshalb Wertschätzung erfuhr. Die über Jahrzehnte vernachlässigten bzw. zu Verkehrswegen und Parkplätzen reduzierten Straßen und Plätze kehrten zurück in das Bewusstsein der Menschen. In dieser Situation entstand die erste FREI LUFT GALERIE in Fürth. Durch eine konzertierte Kunstaktion, die verschiedene Orte programmatisch zusammenband, konnten Anreize geschaffen werden, um städtische Plätze mit offenen Sinnen wahrzunehmen. Die Schaffung von attraktiven Zielpunkten erhöhte den Anreiz, durch das Stadtgebiet zu wandern oder ein Fahrrad zu besteigen und sich positiv mit dem urbanen Raum zu beschäftigen.

Die Nummer II ist nun das Nachfolgeprojekt der ersten Aktion, die im Sommer 2021 in Fürth (13.6. bis 12.9.2021) mit großer Resonanz verwirklicht werden konnte. Wieder stehen Orte der Stadt im Mittelpunkt, die vor unser aller Augen existieren, ohne jedoch wirklich wahrgenommen zu werden, weil wir sie für gewöhnlich einfach ausblenden. Sie erscheinen unwichtig, weil ihr ihnen keinen Zweck zuschreiben können und/oder ihre Oberflächen und ihr Umriss dem Auge auch keinen Halt bieten (sollen). Diese unbeachteten Orte sollen durch Kunstaktionen belebt und ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Die gestalteten Plätze sollen ebenfalls wieder zu Fuß oder mit dem Fahrrad besucht werden.

Vorteil: Durch die Vorarbeit im ersten Projekt wurden bereits viele Kontakte geknüpft, Flächen erschlossen und nicht zuletzt Potenziale für eine weitere Gestaltung des öffentlichen Raums entdeckt.

MITWIRKENDE

Die Arbeiten werden von professionell arbeitenden Künstler- und Kurator*innen aus der Metropolregion Nürnberg ausgeführt, dazu stoßen Gäste aus anderen Orten in Deutschland und evtl. aus dem europäischen Ausland.



„Planetary Intimacies“, Kulturgewächshaus Fürth

AUSWAHL DER PLÄTZE UND DER ARBEITEN IM KOLLEKTIVEN PROZESS

Bei der Verwirklichung der FREI LUFT GALERIE II sind alle Künstler*innen willkommen, die sich für das Projekt interessieren und ihre Expertise einbringen wollen. So können wir das Potenzial einer Künstler*innen-Gruppe nutzen sowie den Planungsprozess formbar gestalten und im Fluss behalten. Dazu werden alle Beteiligten Teil eines Teams und alle auftretenden Fragen sollen von der Gruppe aus betrachtet, diskutiert und im gegebenen Rahmen entschieden werden. Die FREI LUFT GALERIE verfolgt also auch das Ziel einer schrittweisen Demokratisierung und einer transparenteren Gestaltung des öffentlichen Raumes. Wir freuen uns sehr, dass das Kulturamt der Stadt Fürth sich als Teil dieses Gestaltungsprozesses begreift und diesen aktiv begleitet.



#Stadt#Bilder von Barbara Engelhardt

VORGEHENSWEISE UND ANFORDERUNGEN

Die Mitwirkenden bemühen sich selbst um die Erlaubnis der Grundstückseigner*innen und der städtischen Behörden. Bei der Umsetzung der Ideen helfen Kurator*innen. Damit eine Arbeit im Rahmen der FREI LUFT GALERIE gezeigt werden kann, soll sie bestimmte Kriterien erfüllen: Sie soll wenigstens drei Monate halten, noch nicht in der Region ausgestellt worden sein, öffentlich zugänglich und tagsüber sichtbar sein, dabei Vandalismus und Naturgewalten trotzen und auch keine Gefahr für Passanten darstellen. Performance und Aktionskunst sollen eine Verbindung zum Ort herstellen und möglichst am Tag der Vernissage stattfinden.

DIE ORTE DER AUSSTELLUNG

Insgesamt streben wir 12 bis 15 Spielorte für diese Ausstellung an. Es sind dies beispielsweise:

- Wände im städtischen Raum, die Nutzflächen oder Grundstücke abtrennen
- frei liegende Brandmauern, Garagenwände, Industriegebäude
- Wände, die nach einem Abriss sichtbar wurden oder vorwiegend statische Funktionen erfüllen
- nicht mehr genutzte Schaukästen oder Werbeflächen
- Technische Anlagen der Strom- und Wasserversorgung
- Brachflächen usw.



„SUBvasiv“ von Anja Schoeller und Thomas Mohi

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Veranstaltung soll beworben werden über Mitteilungen an die Presse, Flyer, großflächige Plakatierung, soziale Medien und eigene Webseiten. Hintergrundinformationen zu den Werken und Künstler*innen werden auf [SENF.xyz](https://www.senf.xyz) in einer Übersichtskarte präsentiert. Während der Ausstellung befindet sich an jedem Ort eine Kurzinfo mit QR-Code, die den Link zur SENF-Plattform ermöglicht.

Hier ist der Film der ersten Eröffnung:

<https://youtu.be/A9qTQkNKOTA>



„Greta und Fisch“ von Lutz Krutein

KOOPERATIONEN UND FINANZIERUNG

Die FREI LUFT GALERIE II findet in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Fürth statt. Ansprechpartnerin ist Frau Köhn, Tel. 0911 974-1680. Die Kooperation mit SENF.xyz ist ein unabdingbarer Bestandteil der FREI LUFT GALERIE II. Ohne „Schatzkarte“ bleiben die gestalteten oder bespielten Orte im Dunkeln. Finanzierungsbedarf besteht für:

- Honorare der Künstler*innen und Kurator*innen
- Materialkosten
- Planungs- und Konzeptkosten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datenerhebung für die Online-Darstellung
- Programmierung der Karte

Die Finanzierung soll durch private Sponsoren und Stiftungen, Fördermittel von Kommune und Bezirk, öffentliche Spendenaufrufe erfolgen.

VERANSTALTER

Veranstalter ist der Kulturring C in Fürth, vertreten durch Anja Molendijk und Lutz Krutein.

Für die Koordination und Projektgestaltung sind verantwortlich:

Lutz Krutein / 0178 145 45 77
Sascha Banck / 0175 599 27 98
freiluftgalerie@SENF.xyz

Kulturring C

Bildende Kunst in Fürth



„Manege frei“ von KNICKTICK - Kooperative Zeichengesellschaft